

# ziert den Bahnhofplatz



werden bald in Biel stehen. Die nächste ist für den Neumarktplatz geplant. Auch von der Nidaugasse aus wird man endlich telefonieren können – eine Lücke im städtischen Telekommunikationsnetz, welche die Telecom laut Stähli schon lange zu füllen vorhatte. Später soll zur ersten Säule auf dem Bahnhofplatz noch eine zweite hinzukommen. Diese aber wird hinter dem VB-Häuschen platziert sein.

## Die Stadt kommt ohne finanzielle Beteiligung weg

Jede der zwölf neuen Telefonkabinen kostet 50 000 Franken. Die Allgemeine Plakatgesellschaft APG übernimmt als Bauherr die Kosten. Durch die Vermarktung und Bewirtschaftung der Werbefläche auf den Säulen sollen die Investitionskosten wieder gedeckt werden. «Wir sind stolz, etwas zur Attraktivierung der Innenstadt beitragen zu können», sagt Rolf Bühler, Direktor der APG.

Die Kosten für den Unterhalt übernimmt die Telecom. So zahlt die öffentliche Hand keinen Rappen an die Telecab 200'0, gewinnt durch die

Vermietung des Standortes sogar 140 000 Franken jährlich.

Mit der Einweihung der Telecab wurde gestern der dritte Akt in der Attraktivierung des Bahnhofplatzes im Hinblick auf die Expo 2001 eingeleitet. In einem ersten Anlauf waren der Kiosk und das Tourismusgebäude auf Vordermann gebracht worden. Doch das sind die kleinen Schritte in Richtung Attraktivierung der Innenstadt. Nach der Maus-Abstimmung vom letzten Juni hatten die Gegner des Centre Boujean gefordert, dass die Innenstadt verkehrsfrei werde und genügend Parkhäuser aufweisen müsse.

## Der Stadtpräsident machte den ersten Schritt

Die Ehre des ersten Anrufes hatte Stadtpräsident Hans Stöckli. Ohne zu zögern wählte dieser seine eigene Privatnummer und testete im Gespräch mit seiner Frau Rosemarie die Funktionstüchtigkeit des Apparates. Mit den Worten «Sie hat den Test bestanden» gab er die Telefonkabine schliesslich für die Öffentlichkeit frei.

## Rundes Glas

Als erste Schweizer Stadt wird Biel mit Telefonkabinen des Typs Telecab 200'0 ausgerüstet, wie sie in Zürich als Prototyp getestet worden sind.

Die zirka 50 000 Franken teuren runden Glashäuschen werden von der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) finanziert.

Gestern wurde auf dem Bieler Bahnhofplatz in Anwesenheit von Vertretern der Stadtbehörden, der Telecom PTT und der APG die erste öffentliche Sprechzelle des Typs Telecab 200'0 eingeweiht. Ein Dutzend der 130 Telefonkabinen in der Stadt Biel sollen durch die neue Designer-Kreation aus rundem Glas ersetzt werden. Die APG, welche für die Kosten aufkommt und dafür ein beleuchtetes Plakat im C1-Format B200 an der Kabine festigt, wählte zusammen mit den Stadtbehörden die Standorte an markanten Plätzen im Zentrum aus.

Im Unterschied zu den in Zürich getesteten Prototypen sind die Bieler Telecab 200'0 bereits mit der neuesten Generation von Publifonen ausgerüstet, welche ab März 1997 auch Kreditkarten an Zahlung nehmen. Beim Eintreten in den Glaszylinder erklingt eine Begrüssungsmusik, und nachts leuchtet der obere Teil gelb, blau oder rosa.

Es ist kein Zufall, dass der neue Telefonkabinen-Typ gerade in Biel eingeführt wird: Die Stadtbehörden verfolgen damit auch gestalterische Absichten. Als nächstes will die Stadt Biel zusammen mit der APG einen Wettbewerb für einheitliche Warteunterstände an 40 Bushaltestellen ausgeschrieben.